



# SATTELBLATT

Die Vereinszeitung des RuF Alter e.V.

**AUSGABE 4/2008**





# Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder,

der Sommer geht zu Ende und was haben wir nicht alles erlebt! Ein Höhepunkt war sicherlich der Heide-Cup. Also zuallererst einmal **VIELEN DANK** an alle, die dafür gesorgt haben, dass das so ein tolles Ereignis wurde: Danke an die Helfer vom Catering-Service für all die herzhaften und süßen Leckereien; danke an alle Teilnehmer (mit zwei und vier Beinen) fürs Mitmachen, die gute Performance und den sichtlichen Spaß an der Sache, danke an alle, die gekommen sind, und nicht zuletzt: Danke auch für das gute Wetter! Alles in allem war es ein richtiges Fest für Groß und Klein.

Vielleicht haben auch unser Internetauftritt und dieses Vereinsblatt dafür gesorgt, dass das Turnier so regen Zuspruch gefunden hat. Viele positive Rückmeldungen zeugen davon, dass wir so immer weitere Kreise von Pferdefreunden und -freundinnen erreichen, denn sie sind überall. An dieser Stelle also auch noch einmal die Bitte um Beiträge und zwar diesmal nicht finanziell sondern schwarz auf weiß (bzw. natürlich elektronisch). Ein Abenteuerurlaub auf Hufen, eine kleine Anzeige, damit die ungenutzte Ausrüstung nicht im Keller vermodert, Erlebnisberichte aller Art...

Nur keine Hemmungen, denn merke: Es gibt nichts Uninteressantes, wenn es um Pferde geht.

Auch dieses Mal haben wir wieder einen bunten Einblick in den Verein und geben vielleicht auch Anstöße, was man noch alles mit dem Partner Pferd machen kann. Ich stelle fest, dass man das Sattelblatt durchaus auch mehrfach in die Hand nimmt, um darin zu blättern und lesen. Also viel Spaß mit der neuen Ausgabe!

Viele Grüße  
Ulrich Köhn

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>Seite 2</b>
<b>Der Verein/Offizielles</b>	<b>Seite 3</b>
<b>Termine/Ausschreibungen</b>	<b>Seite 10</b>
<b>Praxis-Tipps</b>	<b>Seite 12</b>
<b>Berichte</b>	<b>Seite 16</b>

## Impressum

“Sattelblatt” ist das Mitgliederrundschreiben des Reit- und Fahrvereins Alfter e.V. (RuF Alfter).

**Herausgeber:** Reit- und Fahrverein Alfter e.V.

**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Der Vorstand des RuF Alfter e.V.  
(vorstand@ruf-alfter.de)

**Bilder:** Mitglieder RuF Alfter e.V.,  
www.die-pferdewaage.de,  
Alexander Brödel

Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder des Vereins wieder. Wenn Sie im Journal werben möchten, wenden Sie sich bitte an die Pressewartin Catherine Bouchon  
(presse@ruf-alfter.de). September 2008





4/2008

Sattelblatt

3

# Der Verein

## Heide-Cup 2008

**Die lange Vorbereitung eines Turniers  
oder was lange währt, wird doch noch gut.....**

### **Am Anfang steht die Terminfrage**

Im Herbst letzten Jahres machte sich unser Vorstand daran, einen Termin für den Heide-Cup festzulegen. Und jetzt glaubt nicht, dass das so einfach wäre. Erstmal muss man schauen, wann die Turniere der Vereine in der unmittelbaren Umgebung sind. Schließlich will man sich ja keine Konkurrenz machen. Dann muss man schauen, wann Ferien sind, damit nicht alle im Urlaub sind. Und andere Veranstaltungen sollten möglichst auch nicht zeitgleich sein. Überregionale Turniere sind auch zu vermeiden, da es ansonsten beim Verpflichten von



..... Dann die nächste wichtige Überlegung: Was für Prüfungen sollen wir diesmal anbieten? Welche sind beim letzten Turnier gut angekommen, welche können weggelassen werden? Fragen über Fragen und irgendwann stehen zum Glück auch die Prüfungen fest, die Richter sind verpflichtet und die Aufgaben mit den Reglements abgestimmt. Alle Zeichnungen sind erstellt und die Ausschreibung ist dank Wolfgang auch fertig zur Veröffentlichung. Es fällt zwar noch die ein oder andere Änderung an, weil mal wieder einer nicht aufgepasst hat (ich packe mir da mal an die eigene Nase), aber schlussendlich ist auch das geschafft!

.....

.....

### **Uschi sei dank**

Oh weia, das nächste Problem: Wer macht das Catering? Schließlich ist das immens wichtig, denn ein knurrender Magen macht unzufrieden und stört beim Reiten. Und wer will schon hungrige, unzufriedene Reiter und Zuschauer haben? Wir nicht. Also, was tun? "Uschi, hilf uns" – Gott sei Dank: Uschi

Richtern schwierig wird. Last but not least: Wann haben eigentlich alle Vorstandsmitglieder Zeit, denn die werden schließlich auch gebraucht. Ihr seht, es fängt schon gut an...

### **Unser Organisationsduo Nadine und Ute**

Endlich ist ein Termin gefunden und schon schielen alle zu Nadine und Ute. Und wie schön: Sie nehmen die Organisation wieder in ihre bewährten Hände. Nicht selbstverständlich, denn der Zeitaufwand für die Vorbereitungen ist nicht zu unterschätzen. Und Nervenstärke benötigt man auch, denn schließlich verlassen sich alle auf die beiden. Daher an dieser Stelle noch mal ein herzliches Danke an das Organisationsduo Nadine und Ute! Ohne die beiden und deren Engagement würde der Heide-Cup entweder gar nicht erst stattfinden oder im Chaos versinken.

half und sie brachte direkt patente Verstärkung in Form von zwei netten, älteren Damen sowie ihrem Mann mit. Gerettet! An dieser Stelle sei dem Catering Team rund um Uschi sowie allen gedankt, die uns mit ihren Kuchenspenden unterstützt haben!



### **Viele fleißige Hände**

Aber schon wieder ein Problem: Wir brauchen Helfer, Helfer für den Abbau, den Aufbau, für den Parcourdienst, für die Bierbude, für den Grill, für den Kuchenverkauf und und und... Schnell einen Aufruf ins Internet gesetzt. Schließlich kann so ein Turnier nur mit Helfern auf die Beine gestellt werden. Zum Glück fanden sich dann zusätzlich zu den "üblichen Verdächtigen" doch noch einige andere ein und auch der ein oder andere Partner hat sich



# Der Verein

## Heide-Cup 2008



zur Mithilfe überreden lassen. Alle Helfer hier namentlich aufzulisten, würde die Seitenzahl des Sattelblattes sprengen. Daher hier ein großes **DANKESCHÖN AN ALLE HELFER!** Bitte helft uns

beim nächsten Turnier wieder so engagiert, denn ohne euch und eure Hilfe hätten wir schon lange keine Lust mehr, einen Heide-Cup zu organisieren. An alle anderen: Nächstes Jahr benötigen wir wieder Helfer. Wir würden uns freuen, wenn sich zu den altbewährten Helfern auch neue melden würden. Alle sind herzlich willkommen. Und es macht auch viel Spaß!

### Der bullige Hingucker

Ok, die Probleme wurden weniger, die Organisation nahm Form an, aber irgendwas fehlte noch. Na klar: die Werbung. Ohne Werbung kein Turnier. Und hier überraschte uns Uli mit einer Werbung der anderen Art. Gut, der ein oder andere war überrascht über die Farbe und auch die Schrift war gewöhnungsbedürftig, aber rückblickend erwies sich die Aussage von Uli als richtig, der meinte "Das wird ein Hingucker". Und so war es auch. So oft wurden wir noch nie auf unsere Plakate angesprochen und manch einer guckte sicher auch noch ein zweites oder drittes Mal aufs Plakat. Und sei es nur, weil er die Schrift nicht lesen konnte.

### Die Kasse klingelt

Als gar kein Problem erwies sich die Kasse. Hier brauchten wir nichts zu organisieren, das haben Ute und Uli selber übernommen. So war es auch keine Überraschung, dass Ute, Uli und ihre Helfer die Kasse voll im Griff hatten. Beim Turnier selbst gaben sie fleißig Auskunft und erwiesen sich als wahre Verkaufstalente, die einen Geldschein nach dem anderen in die Tiefen der Kasse verschwinden ließen. Im übrigen möchte ich an dieser Stelle anmerken, dass der Job an der Kasse längst nicht so ruhig ist, wie er aussieht, denn aus eigener Erfahrung weiß ich, dass man auch mal ins Schwitzen kommen kann..



### Prächtige Preise

Was blieb noch übrig? Um Himmels willen, bloß die Preise nicht vergessen! Hoffentlich bekommen wir genug gespendet, denn die Vereinskasse gibt nicht genug her, um für alle Prüfungen was zu kaufen, aber schließlich sollen gute Leistungen auch gut belohnt werden. Aber wieder brauchten wir uns keine Sorgen zu machen, denn trotz "Geiz ist geil"-Mentalität waren unsere Sponsoren mehr als großzügig, so dass wir die Gewinner mit tollen Preisen auszeichnen konnten. Hier natürlich auch noch mal an alle ein herzliches Dankeschön!

Hatten wir jetzt alles organisiert???  
Nein? Ja?  
Vielleicht? Egal!! Im Team sind wir unschlagbar und im Endeffekt hat uns



ein rundum gelungenes Turnier mit vielen strahlenden Gesichtern für die ganzen Strapazen belohnt!

von Silvia Moes





4/2008

Sattelblatt

5

# Der Verein

## Heide-Cup 2008

### Angespannt beim Heide-Cup

**"Wir sind doch auch ein FAHRverein!" ...so oder ähnlich begann die Idee für eine Fahrprüfung auf dem Heidecup.**

Auch wenn die große Wiese leider noch nicht den optimalen Boden zum Fahren hergab, so konnte



dank der Mithilfe der Vereinsmitglieder am Arbeitstag eine kleinere Wiese fahrtauglich gemacht werden. Und so waren zumindest die Voraussetzungen geschaffen, eine Fahrprüfung zu organisieren. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Mieke und Peter

war es dann auch möglich, nicht nur eine professionelle RichterIn, sondern auch einen korrekten Fahrplatz abzumessen und einzugrenzen. Ganz herzlichen Dank hier noch an die beiden Helfer, die einen sehr großen Teil ihrer Freizeit dafür hergaben, alles auszumessen, zu beschriften und somit die Bedingungen und das Equipment zu optimieren, einschließlich Glätten einiger Unebenheiten!

Die Nervosität, ob genug Fahrer Interesse an einer Teilnahme haben würden, hinterließ eine gewisse Anspannung, genauso wie die Überlegung, welche Aufgabe denn zumutbar wäre. Damit ein möglichst ansprechendes und breites Spektrum gezeigt werden könnte, entschieden wir uns für einen Fahrwettbewerb, der sowohl Dressurelemente, als auch einen Geschicklichkeitsanteil mit richtigen Fahrkegeln hatte.



Am Turnier-Sonntag fanden sich dann fünf Einspanner ein, die ein buntes und eindrucksvolles Bild hergaben. Da wurde hier noch ein freundliches

Wort getauscht, dort ein Riemen zurechtgerückt, ein Geschirrtail angepasst und es stellte sich schnell eine gemeinschaftliche Atmosphäre unter den Fahrern ein.

Doch die Prüfung an sich verlief nicht immer nach Plan: Gerne wurden neue Wege – leider nicht entsprechend der Prüfung – befahren und auch die eine oder andere Überredungskunst war notwendig, um manchem Vierbeiner den richtigen Weg zu weisen. Eine sehr freundliche und genaue



RichterIn gab jedoch wertvolle Tipps mit auf den Heimweg und machte somit Mut für das weitere Training.

Sehr schön anzusehen waren die unterschiedlichen Kutschen und Aufmachungen der Fahrer und ihrer Pferde, die auch beim Publikum sehr gut ankamen. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle auch an die Teilnehmer, die mit großem persönlichem Einsatz ihre Pferde und Kutschen zum Teil in mehreren Anfahrten transportieren mussten und so zu einem vielseitigen Turnier beigetragen haben!

Wir wünschen, dass diese Prüfung auch im kommenden Jahr wieder mit vielleicht noch mehr Teilnehmern stattfinden kann. Es hat einfach sehr viel Freude gemacht,

euch Fahrer dabei zu haben!

von Kim Zorn



# Der Verein

## Heide-Cup 2008

Wir gratulieren den Siegern und Platzierten der Gesamtwertung:

### Heide-Cup Klassisch H.LPO

1. **Platz** Pia Wischerath mit Dunja; 10 Punkte
2. **Platz** Heike Schäfer mit Moya; 9 Punkte
3. **Platz** Andrea Köster mit Joschi; 8 Punkte
4. **Platz** Kläre Limbach mit Robby; 5 Punkte
5. **Platz** Daniela Bobrzik mit Il Cavalino; 3,33 Punkte
6. **Platz** Mailin Beck mit Sunnyboy; 0,56 Punkte

### Heide-Cup Gangpferde H.IPO

1. **Platz** Verena Schipke mit Gronald de Real; 10 Punkte
2. **Platz** Carola Preller mit Nattfari; 7,5 Punkte
3. **Platz** Anne-Kathrin Adam mit Baldur; 2,5 Punkte
4. **Platz** Hiabatha Patzelt mit Von; 0,83 Punkte

### Heide-Cup Western H.EWU

1. **Platz** Carina Hintsche mit Chippy-Crispy; 10 Punkte
2. **Platz** Birgit Kandel mit Primavera Estrella; 7,14 Punkte
3. **Platz** Jessica Henseler mit Laika; 5 Punkte
4. **Platz** Elena Rojo-Wiechel mit Playboy; 4,29 Punkte
5. **Platz** Heike Könen mit Superb Bonita; 3,57 Punkte
6. **Punkte** Katharina Luhmer mit Miss Su Choo Bridget; 0,71 Punkte
6. **Platz** Elke Winter mit Spooky Amelie; 0,71 Punkte

### Heide-Cup U12-Cup H.U12

1. **Platz** Vanessa Warda mit Bersi; 10 Punkte
2. **Platz** Sophie Sarembe mit Smellur; 8,75 Punkte
3. **Platz** Ann-Kathrin Ohlert mit Mona-Lisa; 3,75 Punkte
4. **Platz** Juliane Kaul mit Herkules; 1,25 Punkte

### Mitternachtstölt H.11.B

1. **Platz** Nina Wolf mit Fleygur; 10 Punkte
2. **Platz** Anne-Kathrin Adam mit Baldur; 9 Punkte

#### Kostümwertung

1. **Platz** Nina Wolf mit Fleygur als Feuerteufel
2. **Platz** Anne-Kathrin Adam mit Baldur als Sternschnuppe

### Mitternachtstrab H.11.A

1. **Platz** Nadine Röttle mit Jata; 10 Punkte
2. **Platz** Lena Axmacher mit Favory; 9 Punkte
3. **Platz** Lisa Heister mit Zippy; 8 Punkte
4. **Platz** Katharina Luhmer mit Miss Su Choo Bridget; 7 Punkte
5. **Platz** Jana Scherfose mit Anton; 6 Platz

#### Kostümwertung

1. **Platz** Lena Axmacher mit Favory als Brautpaar
2. **Platz** Lisa Heister mit Zippy als Punker
3. **Platz** Katharina Luhmer mit Miss Su Choo Bridget als Müll
4. **Platz** Nadine Röttle mit Jata als Schleifenpony
4. **Platz** Jana Scherfose mit Anton als Unterwasserwelt
4. **Platz** Dominique Heims mit Foxy als Rockerbraut







4/2008

Sattelblatt

7

# Der Verein

## Heide-Cup 2008

### 5497 Kilogramm – Die Pferdewaage beim RuF Alfter

So schwer wie ein asiatischer Elefantenbulle waren alle 13 Pferde und Ponies zusammen, die beim Heide-Cup 2008 gewogen wurden. Diese Möglichkeit boten uns Ottmar und Heike Dippel mit ihrer



Pferdewaage, Samstagabend im Anschluss an die Prüfungen. Dabei war Welsh Cob A Charly mit 257 Kilogramm der Leichteste und Tinker Macintosh mit

628 Kilogramm der Schwerste. Nach dem Wiegen wurde noch von jedem Pferd das Stockmaß ermittelt und ein Foto gemacht. So konnte das Team der Pferdewaage für jedes Tier ein Wiegezertifikat mit Foto,

Name, Gewicht und Stockmaß erstellen, das die Besitzer einige Tage später erhielten.

Nun gibt es keine Probleme mehr beim Dosieren von Wurmkuren, Zusatzfutter und Medikamenten. Und wir haben gelernt: Der Kleinste muss nicht unbedingt der Leichteste und der Größte nicht unbedingt der Schwerste sein ;o)



Mehr Informationen unter [www.die-Pferdewaage.de](http://www.die-Pferdewaage.de).

von Nadine Röttle

### Wir danken den Sponsoren des Heide-Cups:

**Reitsport Horseland**, Bonn

**Sonnen-Apotheke**, Alfter

[www.sonnenapotheke-alfter.de](http://www.sonnenapotheke-alfter.de)

**Reitsport Dilger**, Bonn

**CeVau Pferd & Reiter**, Bornheim

**Norbert Wirtz Tier & Garten**, Bornheim

[www.wirtz-agrarhandel.de](http://www.wirtz-agrarhandel.de)

**Franky's Vierbeiner-Shop**, Königswinter

[www.frankys-vierbeiner-shop.de](http://www.frankys-vierbeiner-shop.de)

**Graf Beissel von Gymnich**, Burg Satzvey

[www.burgsatzvey.de](http://www.burgsatzvey.de)

**Reitsport Deckers**, Bonn

[www.sportdeckers.de](http://www.sportdeckers.de)

**Futtermeister** (Verena Vogt), Rheinbach

[www.flerzheimer-muehle.de](http://www.flerzheimer-muehle.de)

**Firma Vetoquinol**, Wien

[www.vetoquinol.at](http://www.vetoquinol.at)

**VR-Bank Bonn e.G.**

[www.vr-bank-bonn.com](http://www.vr-bank-bonn.com)

**Reitsport Mc Arthur**, Meckenheim

[www.reitsport-mcarthur.de](http://www.reitsport-mcarthur.de)

**Blumen Otto**, Alfter

**Konnie Herzog**, Münstermaifeld

**Familie Mäsgen**, Alfter

**Elektro Manfred Nettersheim**, Bad Münstereifel

**Oedekovener Grill**, Alfter

**Gaststätte Spargel Weber**, Alfter

[www.spargelweber.de](http://www.spargelweber.de)

**Restaurant Abacanto**, Bonn

[www.abacanto.de](http://www.abacanto.de)

**Fahrstall Marienhof**, Alfter

[www.fahrstall-marienhof.de](http://www.fahrstall-marienhof.de)

**Waldschänke „Am Zuschlag“**, Alfter

**Gaststätte Lambertushof**, Alfter

[www.lambertushof.de](http://www.lambertushof.de)

**Restaurant „Zur Tränke“**, Bonn

[www.zur-traenke.de](http://www.zur-traenke.de)

**Fahrsport Althausen**, Rheinbach

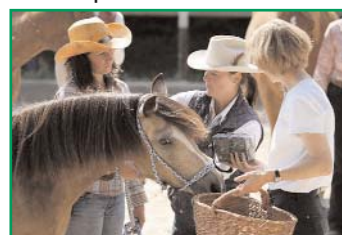
[www.althausen-fahrsporttreff.de](http://www.althausen-fahrsporttreff.de)

**Hanjo Winter-Textil & Werbung**, Wesseling

[www.textil-und-werbung.de](http://www.textil-und-werbung.de)

**Avanquest Software**, München

[www.avanquest.com](http://www.avanquest.com)





# Der Verein

## Heide-Cup 2008

### Wenn Engelchen reiten..., scheint die Sonne!

Endlich!! Der Heide-Cup konnte beginnen. Vorbei die Zeit des Vorbereitens und des Organisierens. Hatten wir auch an alles gedacht? Heute wird es sich zeigen.

Bei bestem Sommerwetter waren die Zelte schnell aufgebaut. Der Parkplatz füllte sich und das eingespielte Team der Meldestelle bewältigte den ersten Ansturm der Teilnehmer wie immer mit Bravour. Bald zogen die ersten köstlichen Dünste vom Grill über den Turnierplatz und auch der Bierwagen war schnell in Beschlag genommen.



Kam man jetzt als Zuschauer auf dem Turniergelände an, spürte man die leichte Anspannung der Reiter und der Pferde, der Wettkampfgeist machte sich überall breit. Die Zuschauer – anfangs noch verhalten, später immer enthusiastischer – feierten mit, feuerten an und belohnten gute Ritte mit Beifall. Man merkte, jeder war vom Turnierfieber erfasst. Und trotz allen Ehrgeizes stand immer der Spaß im Vordergrund.



Natürlich gab es wie bei jedem Wettkampf auch schon mal Frust über Noten oder Richterentscheidungen und man sah auch die ein oder andere Träne fließen. Aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch, denn spätestens, wenn die nächste Prüfung besser lief, war wieder alles im Lot.

Auch unsere "neuen" Prüfungen wie die Fahrprüfung oder der "Horse & Dog Trail" wurden von den Teilnehmern und dem Publikum begeistert aufgenommen und werden sicher bei der Planung für den nächsten Heide-Cup wieder berücksichtigt. Aber auch die "Klassiker" wie der Mitternachts-trab/-tölt durften nicht fehlen und wurden entsprechend gewürdigt.

Sicher, nicht alles klappte wie am Schnürchen, aber genau das macht ja so ein Turnier wie den Heide-Cup aus. Er ist familiär, überschaubar und hat für jeden Geschmack und jede Reitweise etwas dabei. Hier kommen die Westernleute genauso auf ihre Kosten wie die Islandpferdereiter oder die Freunde der klassischen Dressur. Und auch die Jüngsten können hier ihre Turnierambitionen ausleben. So wie Breitensport halt sein sollte. Aber natürlich werden wir uns die Kritik (ja ja, auch die hat es gegeben) zu Herzen nehmen und uns bemühen, diese Punkte beim nächsten Heide-Cup besser zu machen.



Und schön war es trotzdem!

von Silvia Moes







4/2008

Sattelblatt

9

## Der Verein

### Reitwegekarte für den Alfterer Gemeindewald

Viele erinnern sich noch daran, dass es vor einigen Jahren gelungen ist, sich durch intensives Engagement im Reitwegeausschuß der Gemeinde mit den verschiedenen Interessenvertretern auf ein recht akzeptables Reitwegenetz von immerhin 35 Kilometern Gesamtlänge im Alfterer Gemeindewald zu einigen. Als Abschluß dieses Projekts wurde dann eine Reitwegekarte von der Gemeinde erstellt und herausgegeben.

Wir haben damals auf eigene Kosten eine größere Auflage dieser Reitwegekarte drucken lassen und allen (damaligen) Mitgliedshaushalten zukommen lassen. Jedes Neumitglied sollte dann – solange der Vorrat reicht – mit der Bestätigung der Neuaufnahme ebenfalls ein Exemplar der Karte bekommen.

Mit jedem Personalwechsel – und davon hatten wir gerade im Geschäftsbereich seitdem ja einige – kommen zwar neue Ideen in den Vorstand, geht aber auch "traditionelles" Wissen verloren, so dass nicht mehr jedes Neumitglied diese Karte erhalten hat.

Leider können wir nicht mehr im Einzelnen rekonstruieren, wer die Karte erhalten hat, und wer nicht. Deshalb meldet euch bitte bei der Geschäftsstelle (Nadine Röttle; [office@ruf-alfter.de](mailto:office@ruf-alfter.de)), wenn Ihr bisher noch keine Reitwegekarte habt.

Ansprechpartner zum Reitwegenetz allgemein ist Wolfgang Huppertz, 02222-978230 oder [freizeit2@ruf-alfter.de](mailto:freizeit2@ruf-alfter.de)

#### An dieser Stelle dann nochmal die dringenden Bitten:

- Haltet euch an die ausgewiesenen Reitwege: Alles, was als Reitweg gekennzeichnet ist, darf und muss benutzt werden, alle anderen Wege nicht!
- Zahlt die Reitwegeabgabe: Genau dieses (und nur dieses) Geld fließt, da zweckgebunden, in den Ausbau der Reitwege.



#### Kurzmeldung zur IPZV-Versicherung:

Bezüglich der alternativen Versicherungslösungen zum bisherigen Rahmenvertrag wird es in den allernächsten Tagen konkrete Ergebnisse geben.

Die bisherigen Nutznießer des Rahmenvertrages können dies in Ruhe abwarten; die sonst üblichen Kündigungsfristen gelten für sie (durch den Wegfall der Voraussetzungen) ja nicht. Ihr könnt also nach Vorliegen der Angebote in Ruhe entscheiden.

Aktuelle Meldungen hierzu werden wir sofort auf unserer Homepage veröffentlichen. Wahrscheinlich erhaltet ihr auch noch gesonderte Post hierzu.



## Termine

### Auf den Hund gekommen?!?

#### Bisher gab es leider kaum Rückmeldungen zu einem Veranstaltungstag mit Pferd und Hund.

Wir bedauern dies sehr und suchen weiterhin nach Interessierten, die gemeinsam mit ihren beiden Vierbeinern ein abwechslungsreiches Training verbringen wollen.



Vielleicht hat euch ja der Horse&Dog-Trail beim Heide-Cup Lust auf mehr gemacht.

Es besteht nämlich auch weiterhin die Möglichkeit, einen Horse&Dog-Trainingstag als Schnuppertag zu organisieren. Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Hunde- und Pferdefreunde melden würden.

Unverbindliche Anfragen, Interesse und alles, was Euch dazu sonst auf dem Herzen liegt, bitte an Kim Zorn (Breitensport RuF Alfter über [kim@ruf-alfter.de](mailto:kim@ruf-alfter.de) oder unter 0228 - 18 01 095.

#### Dressurintensivkurs

#### mit Eva Steinbach (Pferdewirtschaftsmeisterin Reiten)

Aufgrund der positiven Resonanz möchten wir in diesem Jahr noch einen weiteren Kurs mit Eva Steinbach anbieten, der voraussichtlich Ende Oktober/ Anfang November stattfinden wird.

Das Konzept wird ähnlich dem des ersten Kurses: drei bis vier praktische Reiteinheiten mit vielen Hinweisen und Tipps. Die Teilnehmer werden während der intensiven Einzelarbeit mit dem jeweiligen Pferd-Reiter-Paar wieder die Möglichkeit haben, gezielt an ihrem Sitz zu arbeiten. Alle wichtigen Informationen zum Kurs sind im Internet einsehbar unter der Rubrik "Klassischreiten". Der genaue Termin steht noch nicht fest, wir bitten jedoch bei Interesse um Rückmeldung bei Kim Zorn (0228 - 18 01 095 oder [kim@ruf-alfter.de](mailto:kim@ruf-alfter.de)).

Wir werden versuchen, einen Termin zu finden, der den Interessenten entgegenkommt.

### Nikolaus-Ritt

**Wann:** Sonntag, 7. Dezember 2008, 11:00 Uhr

**Wo:** Vereinsgelände "Auf der Heide"

Vom Treffpunkt aus gehts los zu einer kleinen Runde ins Gelände. Gegen 13:00 Uhr treffen wir wieder auf dem Reitgelände ein.

Auch Nichtreiter sind dann zum gemütlichen Adventsplausch bei warmer Suppe, Kakao (mit und ohne Rum) und Kuchen herzlich willkommen.

#### Über Kuchenspenden freuen wir uns sehr!

Voraussetzung für die Teilnahme am Ritt ist – wie immer – das Mitführen der gültigen Reitplaketten. Außerdem wird grundsätzlich das Tragen einer splittersicheren Reitkappe vorausgesetzt.



### Kurse bei Birgit Hahnemann

Die Termine von Birgits Kursen könnt Ihr dem Flyer, der dem ersten Rundschreiben 2008 beilag, entnehmen und findet sie auch unter [www.ruf-alfter.de](http://www.ruf-alfter.de) ("Termine").

**Kontakt:** Birgit Hahnemann  
(Diplomsportlehrerin/Reitlehrerin)

Wilde Straße 69, 53347 Alfter

Tel: 0228 - 98 64 040, Fax: 0228 - 98 64 042

Aktuelle Termine und Informationen jederzeit unter [www.RuF-Alfter.de](http://www.RuF-Alfter.de) (Freizeitreiten/ Termine) oder [freizeit@ruf-alfter.de](mailto:freizeit@ruf-alfter.de).





4/2008

Sattelblatt 11

## Termine

### Überregionale Termine für Freizeitreiter

#### EUREGIO-Ritt

**Wann:** 12. Oktober 2008  
**Wo:** Grenzregion Venlo-Nettetal, grenzüberschreitend  
**Kontakt:** Kreisreiterverband Viersen  
Frau Karnatz 02153 - 72 60 5

Der EUREGIO-Ritt wird einmal im Jahr wechselseitig von einem deutschen oder holländischen Verein organisiert. Weitere Informationen zum diesjährigen Ritt werden noch bekannt gegeben unter [www.psvr.de](http://www.psvr.de).

#### IPZV-Landesmeisterschaft NRW 2008

**Wann:** 10. bis 12. Oktober 2008  
**Wo:** Schloss Wickrath, Mönchengladbach  
**Kontakt:** IPZV Landesverband Rheinland e.V.  
Walter Feldmann (Turnierleitung),  
[wf@gangpferdezentrum.de](mailto:wf@gangpferdezentrum.de)

Der Landesverband Rheinland freut sich, wieder zahlreiche Teilnehmer und Zuschauer bei den Landesmeisterschaften NRW 2008 in Mönchengladbach auf Schloss Wickrath zu begrüßen. Die Ausschreibung und Informationen zu den teilweise neuen Prüfungen findet ihr auf der Homepage [www.ipzv-rheinland.net](http://www.ipzv-rheinland.net).

#### Kreisjugendturnier des Kreispfedersportverband Bonn/Rhein-Sieg

**Wann:** 18. und 19. Oktober 2008  
**Wo:** Reitanlage Hohn (vorrassichtlich)

Weitere Informationen gibt es in Kürze unter [www.kpsv.de](http://www.kpsv.de) oder [www.ruf-alfter.de](http://www.ruf-alfter.de).

#### Dual Aktivierung mit Michael Geitner

**Wann:** 25. und 26. Oktober 2008  
**Wo:** Pferdland Leide in Leichlingen  
**Kontakt:** Manuela Tijssens  
0212 - 24 75 733, [tijssens@gft-eg.de](mailto:tijssens@gft-eg.de)

#### Siebengebirgs-Volkswanderritt

**Wann:** 1. November 2008  
**Wo:** Siebengebirge  
**Kontakt:** PSVR, Herr Bühler, 02173 - 10 11 103

Der Siebengebirgs-Volkswanderritt wird abwechselnd von einem Verein im Siebengebirge organisiert. Weitere Informationen zum diesjährigen Ritt werden noch bekannt gegeben unter [www.psvr.de](http://www.psvr.de).



#### Akademische Reitkunst mit Bent Branderup

**Wann:** 13. und 14. Dezember 2008  
**Wo:** Seminarort steht noch nicht fest  
**Kontakt:** Brigitte Doege, 0170 - 96 36 473  
[info@klassische-reitkunst.net](mailto:info@klassische-reitkunst.net)  
Landskroner Str. 140, 53501 Graftsch

„Das Denken sollte dem Handeln vorausgehen.“ Unter dieser Maxime will die Akademische Reitkunst die Inhalte der historischen Reitakademien wieder aufleben lassen. „Die Dressur ist für das Pferd da, nicht das Pferd für die Dressur“, lautet einer der Leitsätze. Mit durchdachter Gymnastizierung soll die Gesundheit der Pferde erhalten und gefördert werden. In der Akademischen Reitkunst wird das Reiten, basierend auf der Gebrauchsreiterei, zur Bewegungskunst mit dem Partner Pferd.



# Praxis-Tipps

## Westerndisziplinen: Reining

**Die Reining ist die Dressur der Westernreiter, die aus einzelnen Elementen besteht.**

Die Elemente einer Reining-Prüfung setzen sich zusammen aus schnellen und langsamen Galoppzirkeln, fliegenden Galoppwechsellern, Spins (=Drehungen auf der Hinterhand), Sliding Stops (=gleitende "Vollbremsung" auf der Hinterhand aus vollem Galopp), Rollbacks (=180 Grad-Wendungen auf der Hinterhand) und Rückwärtsrichten.

Diese einzelnen Elemente werden in Aufgaben, den so genannten Reining-Pattern, zusammengefasst,



deren einzelne Abschnitte in einer festgelegten Reihenfolge geritten werden müssen. Die verschiedenen Pattern unterscheiden sich durch eine unterschiedliche Reihenfolge der vorgeschriebenen Manöver und müssen auswendig geritten werden.

Reining bedeutet, ein Pferd nicht nur zu lenken, sondern auch jede seiner Bewegungen zu kontrollieren. Ein sorgfältig ausgebildetes Reining-Pferd muss dem Reiter bedingungslos gehorchen, sich also willig führen lassen und mit wenig oder gar keinem Widerstand zu kontrollieren sein. Das Pferd darf trotz der schnellen Abfolge der einzelnen Aufgaben niemals die Nerven verlieren.

Jegliche Abweichung von der vorgeschriebenen Aufgabe und jede eigene, vom Reiter nicht gewollte Bewegung des Pferdes werden als Fehler gewertet.

Denn dies bedeutet einen vorübergehenden Kontrollverlust oder ein Fehlen der Kontrolle. Fehlerpunkte werden je nach Grad der Abweichung gegeben. Neben den Fehlerpunkten kann es auch Pluspunkte geben, die für



Haltung, Schnelligkeit, Weichheit, Eleganz und die

Art der Ausführung der verschiedenen Manöver vergeben werden.

Es kann auch vorkommen, dass gar keine Punkte vergeben werden: Wenn sich ein Reiter in der Prüfung verweigert, ist er "out off pattern" und wird nicht mehr nach Punkten gewertet.



Die Reining wird durchgehend im Galopp geritten und gehört zu den anspruchsvollsten Prüfungen des Westernreitports.

Seit 1993 ist Reining als erste und bislang einzige Westerndisziplin von der FN anerkannt.

*von Tanja Marczinkowski*





# Praxis-Tipps

## Traditionelle Pferdebeurteilung in arabischen Ländern

### Teil 2: Beurteilung von Abzeichen und Wirbeln im Fell

**Abzeichen an den Beinen können verschiedenste Bedeutung haben.**

Bei der Deutung der weißen Beine sind sich Pferdebesitzer in arabisch-sprachigen Ländern aber einig: Sie schätzen Pferde ganz ohne Abzeichen an den Beinen, Pferde dagegen mit drei weißen Beinen – zwei links, eines rechts – gelten als größte Glücksboten.

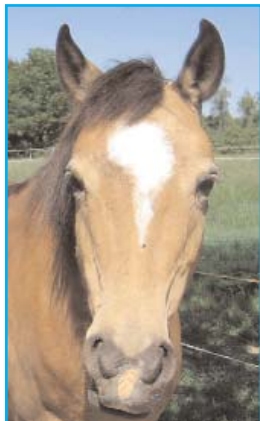
Ebenfalls beliebt sind Pferde mit zwei weißen Hinterbeinen oder diagonal weißen Fesseln. Und hierbei ist die Kombination vorne-rechts und hinten-links besonders beliebt. Denn der Araber steigt von rechts aufs Pferd und auf der linken Seite wieder ab. ("Auf dem Weiß auf- und absteigen.")

Negativ deuten arabische Pferdebesitzer vier weiße Beine, auch zwei weiße Vorderbeine sind unbeliebt. Alle andere Kombinationen, die die Beine betreffen, gelten als neutral.



Eine "glückliche" Kombination der weißen Fesseln

#### Abzeichen am Pferdekopf



(Keil-)Stern und Schnippe = Geld und Zufriedenheit

Die Abzeichen am Kopf haben fast alle positive Bedeutungen. Eine große Blesse – am besten klar gezeichnet – ist immer ein Glückszeichen. Nur in Verbindung mit vier weißen Beinen bringt sie angeblich Pech.

Schnippe und Stern wird nachgesagt, dass sie für Geld und Zufriedenheit sorgen.

#### "Wenig Wirbel, wenig Langeweile"

so lautet ein Sprichwort des arabisch-sprachigen Raums. Die Wirbel im Pferdefell sind dort das wichtigste Merkmal zur Wiedererkennung der Pferde. Sie werden deshalb vollständig in den Abstammungsnachweisen aufgeführt.

Dem Glauben nach sind sie gute oder schlechte Zeichen, je nach ihrer Anzahl und Position. Es gibt neun Wirbel mit positivem Einfluss: Zwei Wirbel übereinander auf der Stirn bedeuten, dass das Pferd mit hohem Gewinn weiterverkauft werden kann ("Un prix sur un prix"). Hat es dazu noch einen Stern ("Un dinar") bringt es jede Menge Glück. Wirbel zwischen den Ohren deuten auf ein schnelles Pferd hin.

Befindet sich ein Fellwirbel an einer oder beiden Seiten des Halses, wird er als "Finger des Propheten" bezeichnet. Der Pferdebesitzer kann mit einem glücklichen Tod rechnen. Auch Strichwirbel an dieser Stelle bringen großes Glück und heben sogar negative Vorzeichen auf.



"Finger des Propheten" an der rechten Halsseite

Die "Ähre des Sultans" ist ein Strichwirbel mittig am Vorderhals entlang der Luftröhre. Wird dieser Wirbel durch einen Strichwirbel – einer so genannten "Ähre" – auf der Brust verlängert, deutet dies auf Glück und Reichtum hin. Gleiches gilt für eine Ähre am Bauch.

Die Ähren der Flanken, die bis auf den Rücken reichen, schützen im Krieg. Ein Strichwirbel in der Sattelturlage beschert dem Pferdebesitzer dafür große Herden.



## Praxis-Tipps

Zwei Punktwirbel in den Flanken deuten auf ein gutes Rennpferd hin, ein Wirbel an der Hüfte spricht für eine gute Zuchtstute.

Neun andere Wirbel werden als negativ gedeutet: Wirbel an der Halsschlagader, nebeneinander auf der Stirn oder paarweise auf der Brust verheißen Unglück für den Pferdebesitzer.

Wirbel über den Augenbrauen oder an den Wangen bringen Trauer. Wirbel an jeder Seite der Schweifrübe deuten auf einen schlechten Ruf des Besitzers.

**Die "Ähre des Sarges"** wird ein Strichwirbel an der Schulter abwärts genannt. Dieser und Wirbel in der Sattellage sollen großes Pech bringen.

Auch Pferde, die Wirbel in den Innenseiten der Beine haben, werden gemieden – sie tragen den Reiter nicht zuverlässig in der Schlacht.

*von Catherine Bouchon*

Fortsetzung im nächsten Sattelblatt: *Pegasus und Co – Berühmte Pferde in der Mythologie*

### Zum Wiehern

**Weil Reiter ja stets humorvoll sind und gerne lachen, haben wir euch hier ein paar kuriose Gesetze rund um Pferd und Reiter zusammengestellt:**



- In Wilbur, Washington, ist es verboten, auf einem hässlichen Pferd zu reiten.
- In Marshalltown, Iowa, ist es Pferden gesetzlich untersagt, Hydranten aufzuesen.
- In Utah ist es illegal, vom Rücken eines Pferdes zu angeln.
- Im kanadischen Jasper Gates ist es Autofahrern bei Strafe verboten, schneller als ein Pferd oder eine Kutsche zu fahren.
- Laut einer Verordnung der Stadt Milwaukee in Wisconsin darf auf keiner Straße länger als zwei Stunden geparkt werden, wenn kein Pferd an der Stoßstange festgebunden wird.
- Vor etlichen Jahren wurde in Pennsylvania folgendes Regelwerk aufgestellt:
  1. Bei einer Nachtfahrt über Landstraßen müssen alle Autofahrer jede Meile anhalten, eine Leuchtrakete abfeuern und 10 Minuten warten, damit die Straße geräumt werden kann.
  2. Wenn ein Fahrer eine Gruppe von Pferden sieht, muss er anhalten und sein Fahrzeug mit einer Decke abdecken, die farblich mit der Landschaft harmonisiert.
  3. Wenn sich ein Pferd weigert, das Auto zu passieren, muss der Fahrer seinen Wagen von der Straße entfernen und in den Büschen verstecken.





4/2008

Sattelblatt 15

## Praxis-Tipps

### Bücher-Ecke

Auf dieser Seite stellen wir Euch Bücher vor, die aus Sicht des Schreibers sehr lesenswert sind. Gerne nehmen wir dafür auch Vorschläge und Texte von Euch an!

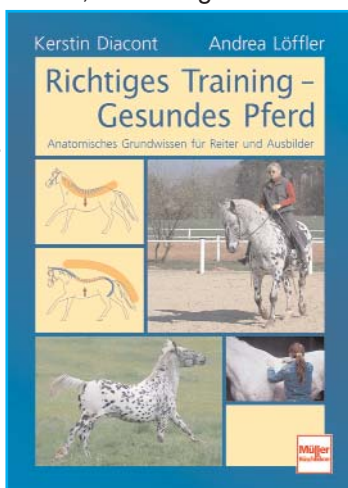
**Richtiges Training – Gesundes Pferd:  
Anatomisches Grundwissen für Reiter und Ausbilder**  
von Kerstin Diacont und Andrea Löffler  
Verlag Müller Rüschlikon, 2008, 19,95 €  
ISBN: 978-3-275-01553-5

Das Buch ist anschaulich gestaltet, Bilder ergänzen den Text und unterstützen damit das "Fachchinesisch". In diesem Buch finden in erster Linie interessierte Reiter und Pferdehalter Informationen darüber, wieso ein Pferd überhaupt sinnvoll gymnastiziert werden sollte. Es wird versucht, die Zusammenhänge zwischen Anatomie, Bewegungsabläufen, Muskelfunktionen, dem Reiten und der Hilfengebung zu erklären.

Die Autorinnen begründen entsprechende Übungen und geben eine erste verständliche und einfache Erklärung für anatomisch richtiges Reiten.

Auf den 160 Seiten ist es kaum möglich, umfassend über die physikalischen, biomechanischen und physiologischen Bewegungsabläufe während des Reitens zu informieren. Aber für ein vertieftes Studium gibt es ja spezielle Fachliteratur. Wer sich jedoch grundlegend für ein erstes Fachwissen mit dem WIE und WARUM sowie WOFÜR der verschiedenen Übungen im Reitsport beschäftigen will, der findet dies hier übersichtlich und leicht verständlich erklärt. Die Autorinnen versuchen, den Leser sensibel für die Beobachtung seines Reitpferdes unabhängig von der Reitweise zu machen und schulen so ein grundlegendes Verständnis dafür, dass jedes Reitpferd einer gymnastischen Grundausbildung bedarf. Als erster Einstieg in die Biomechanik der Reiterei kann dieses Buch sehr ans Herz gelegt werden.

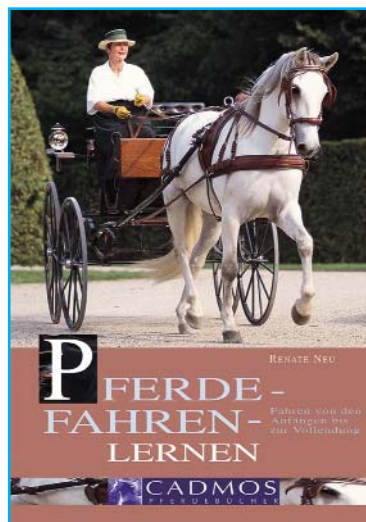
von Kim Zorn



**Pferde-Fahren-Lernen:  
Fahren von den Anfängen bis zur Vollendung**  
von Renate Neu  
Cadmos Verlag, 2008, 14,95 €  
ISBN: 978-3-86127-388-2

Eine klassische Fahrlehre, die sich an den Einsteiger in den Fahrsport richtet, aber auch dem fortgeschrittenen Gespann Tipps gibt. Neben einem ausführlichen Kapitel über die Ausrüstung und Grundsätze im Fahrsport erläutert das Buch das Einfahren, mögliche Problemlösungen, den Fahralltag mit Tipps für das Training sowie die gymnastizierende Arbeit vor der Kutsche.

Es handelt sich um ein wunderschön gestaltetes Buch, das anschaulich mit vielen den Text unterstützenden Bildern zeigt, wie viel Freude das Fahren mit dem Pferd machen kann. Ein guter Ratgeber, der sowohl auf Sicherheit als auch auf die sinnvolle und vielseitige Arbeit vor der Kutsche wert legt. Das Buch kann keinen ausführlichen Fahrkurs oder das professionelle Einfahren ersetzen, bietet jedoch erste Einblicke kombiniert mit weiterführenden Übungen an, die nicht nur aufgrund der überzeugenden



Gestaltung und guten Verständlichkeit den Leser "anspannen" lassen.

Empfohlen von Kim Zorn



## Berichte

### "Fit in den Sommer" – Westernkurs am 15. Juni 2008

Von einem Kurs, der unter wirklich keinem guten Stern stand und doch noch ein schönes Ende nahm.



Am 3. und 4. Mai musste der damals geplante Wochenendkurs wegen etlicher verletzter Pferde und einem erkrankten Reiter leider verschoben werden. Denn den Kurs mit nur zwei Teilnehmern durchzuführen, erschien allen

doch recht unsinnig.

Aber auch der Ersatztermin am 14. und 15. Juni wollte nicht so recht der Richtige sein: Teilweise dauerten die Verletzungen der Pferde länger und teilweise passte der Termin nun letztendlich doch nicht in den vollen Terminkalender des einen oder anderen.

Am Schluss blieben also drei Hartgesottene und eine Trainerin über. Sie beschlossen gemeinsam, das Programm der beiden Kurstage auf den Sonntag zu stauen, um Pferd und Reiter nicht übermäßig zu belasten. Aber auch dieser Tag stand nicht unter dem besten Stern und kurzerhand musste noch Amos als Ersatzpferd einspringen.

Am Sonntagmorgen traf sich nun ein fröhliches Grüppchen zum morgendlichen Schwarzgetränk und zur Besprechung des Tagesablaufes und noch so einiger Dinge. Der Wettergott sendete schon bedenkliche Wolken über den Reitplatz, so dass wir einstimmig beschlossen, möglichst schnell zu beginnen, was wir dann auch circa eine Stunde später in Angriff nahmen :-).

Los ging der Trainingstag mit einer ausgiebigen Gymnastizierung – nicht nur der Pferde. Dabei nahm unsere Trainerin Nicole sich jedes Einzelnen individuell an, korrigierte und half, wo es noch hakte. Aber keine Angst, die Anderen konnten währenddessen ihrem Blickfeld nicht entweichen. Denn wer Nicole kennt, weiß, dass während einer Trainingseinheit ihre Augen überall sind – also ausruhen oder gar schummeln ist quasi unmöglich. Nach der ersten Kurseinheit folgte nun ein gemütliches Mittagsschmücken, von dem der Kursfotograf – er hat es tat-

sächlich geschafft, über 500 Bilder in rund sechs Stunden zu schießen – und unser eigens angestellter Grillmeister natürlich auch etwas abbekamen.

Ausgeruht und voll gegessen folgte nach einer ausgiebigen Mittagspause – die Wolken hatten sich tatsächlich verzogen – die zweite Unterrichtseinheit mit erweiterten Übungen zur Gymnastizierung und zum Konditionsaufbau. Ja, hierbei kam Tanja auf Amos sogar zum Spin inklusive Gratis-Drehwurm. Und Gudrun zum Angaloppieren mit ihrer jungen Araberstute Cartoon, mit der sie vorher noch gar nicht galoppiert war. Und auch mein Traiber Solo wurde irgendwann butterweich im Hals bei der direkten Biegung nach links.

Der Tag hat uns allen also viel und jeden ein Stück weiter gebracht. Wir haben geschwitzt, um das Wetter gebangt, geackert, geschuftet und gegessen und auch schon mal ein paar Tröpfchen Blut fließen sehen. Aber vor allem haben wir den ganzen Tag gelacht, jede Menge Spaß miteinander gehabt und den wunderschönen Tag in einer gemütlichen Runde bei Kaffee, Kuchen und Muffins ausklingen lassen.

Wir hoffen auf eine baldige Wiederholung und sagen unserer Trainerin Nicole ein herzliches Dankeschön! Und unseren "freiwilligen" Helfern Andreas, Erich und so bleibt nur noch zu sagen: .....

WENIGER IST HALT DOCH MANCHMAL MEHR !!!!!

von Nicole Marczinkowski







4/2008

Sattelblatt 17

## Berichte

### Mittsommernachtsgrillen Kölsch, Würstchen und Glühwürmchen

Es gab nicht viele Abende in diese Sommer, die zum langen Verweilen unter freiem Himmel einluden. Aber dieser Abend des 21. Junis war perfekt: Nicht nur Dank der guten Vorbereitung, sondern auch das Wetter spielte mit. Und weil das Zusammensitzen am Grill so gemütlich und die Würstchen so lecker waren, verließ niemand frühzeitig die Runde, um zu einem Mitternachtsritt aufzubrechen. Dies lag sicherlich auch daran, dass die kleine, aber feine Runde sich auf ausreichend viele Geschichten rund um die wichtigste Nebensache der Welt verständigen konnte. Nein nicht Fußball, Pferde!!!

Wir als "Vereins-Neulinge" haben uns gleich sehr wohl im Kreise der Pferde und Vereinsenthusiasten gefühlt und bedanken uns sowohl für die Initiative als auch für die Organisation und freuen uns schon auf den nächsten Termin.

von Benita Lachmund und Thomas Kuhlow

## "Abenteuer Pferd" mit Birgit Hahnemann (26. bis 30. Juni)

**Schön, wenn ein Seminar mehr bringt, als es versprochen hat,  
oder warum das höchste Glück dieser Erde auf dem Rücken der Pferde liegt**

Bevor es auf dem Rücken eines Pferdes ging, begann der 5tägige Kurs von Birgit Hahnemann mit dem Kennenlernen der Menschen. Die gute Verbindung von Mensch und Pferd war nämlich die Zielsetzung des ganz besonderen Angebots für Einsteiger, Wiederbeginner oder auch allen anderen Pferdebegeisterten.

So fand sich schnell in einer offenen und vertrauten Atmosphäre eine Gruppe, die am Ende des Kurses eines ganz sicher wusste: Dieser Kurs war nicht nur etwas Besonderes, sondern jeder Einzelne von uns hatte seinen besonderen Zugang zum Pferd und zu den Menschen, die Pferde lieben.

Neben abwechslungsreichen Theorieeinlagen erlebten wir so ziemlich alles mit einem Pferd, was wir brauchen,



Training im Round Pen

um in den nächsten Schritten mehr und mehr in die Praxis zu kommen. Dank der kleinen Gruppen und der großen kompetenten Betreuerdichte erlebten wir sehr intensive und spannende Tage mit wunderbaren Tieren auf dem idyllischen Reitgelände des RUF Alfter.

So erlebte auch jeder sein persönliches Highlight, das nicht immer auf dem Rücken eines Pferdes lag: Kommunikation mit Pferden im Round Pen waren ebenso ein Genuss wie der abschließende Ausritt zum benachbarten Verein in Buschhoven.

Etwas Besonderes an jedem Tag war die außergewöhnliche und liebevolle Mittagsversorgung durch die Schwiegereltern von Birgit. Ein wahrer Genuss war der Erdbeerquark, alleine dafür hat sich der Kurs gelohnt!



Gemeinsamer Ritt nach Buschhoven

Unser persönliches Fazit: Wir haben einen wunderbaren Kurs erfahren dürfen, der uns diesen besonderen Geschöpfen ganz nahe gebracht hat. In uns ist der Wunsch nach mehr entfacht worden. Jetzt hoffen wir "nur", dass wir weiterhin ein solches tolles Trainingsangebot vorfinden. Vielleicht hat jemand einen Tipp für eine nette Reitbeteiligung für uns beide. Unsere beiden Töchter genießen schon die Zeit auf "ihren" Pferden.

von Benita Lachmund und Thomas Kuhlow



## Berichte

### Dressurintensivkurs mit Eva Steinbach

**Nach einigen Startschwierigkeiten – noch nicht abgetrockneten Böden, Migräneattacken und ähnlich Unerfreulichem – fand am ersten Juli-Wochenende 2008 bei strahlendem Sonnenwetter ein zweiter Dressurkurs mit der Pferdewirtschaftsmeisterin Eva Steinbach statt.**

Diesmal waren wir sechs TeilnehmerInnen – wie im RUF Alfter üblich – mit den verschiedensten Pferderassen vom Warmblut bis zum Isländer. Unser gemeinsames Anliegen war es, die dressurmäßige Arbeit mit unseren Pferden zu verbessern. Dabei stand natürlich für jeden ein anderer persönlicher Verbesserungswunsch im Vordergrund. Insbesondere nach den guten Erfahrungen mit dem Unterricht bei Eva im letzten Herbst waren wir voller positiver Erwartungen und freuten uns auf ein lehrreiches Wochenende für uns und unsere Vierbeiner.

Unsere Erwartungen wurden nicht enttäuscht: Egal ob es um die Erarbeitung einzelner Lektionen, grundlegende Sitzkorrekturen oder den Umgang mit anderen speziellen Problemen eines Pferd-Reiter-Paars ging – Eva, die als Bereiterin in einem Dressurstall im Saarland arbeitet, ging intensiv auf jedes Teilnehmerpaar ein, erkannte zielsicher die



Das Training an der Longe zwischendurch ist ideal für intensive Sitzübungen

Ursachen vorhandener Probleme und hatte jede Menge Anregungen für Übungen und Verbesserungen im Gepäck. Unterrichtet wurde in Einzelreiteinheiten. Dabei nutzten zwei Teilnehmerinnen auch die Möglichkeit, sich einmal auf dem eigenen Pferd longieren zu lassen, um sich dabei ganz auf ihren Sitz konzentrieren zu können. Auch hier hatte Eva einen unermesslich scheinenden Schatz an genau passenden Sitzübungen für jeden parat.

Für große Begeisterung bei den Teilnehmern sorgte neben dem Unterricht Evas vierbeinige Begleiterin "Frau Lilli", die sich auf dem Vereinsgelände sofort sehr wohl und am zweiten Tag auch schon richtig zu Hause fühlte.



Eva und "Frau Lilli"

Insgesamt war es ein sehr intensives und für alle Teilnehmer lehr- und hilfreiches Wochenende. Wir danken Eva für den sehr professionellen, individuell gestalteten und dabei sehr entspannten Unterricht, ihre Ausdauer an dem langen und teils recht heißen Wochenende und ihr wohlwollendes Interesse an uns und unseren "Heideponies."

Ein großes Dankeschön geht auch an Kim Zorn, die mit großem logistischen Einsatz das Wochenende so durchplante, dass jedes Pferd-Reiter-Paar mit ausreichenden Pausen pro Tag ein-bis zweimal drankommen konnte. Außerdem sorgte sie für die dringend nötige Grundversorgung mit Keksen und Getränken.

Wir freuen uns schon auf eine baldige Fortsetzung!

von Christiane Buchinger





# Berichte

## Kleine Vierbeiner ganz groß –

Bei der Quarter-Horse-Fohlenschau in Lettweiler

Wie jedes Jahr veranstaltete die Regionalgruppe Rheinland-Pfalz der Quarter Horse Association (DQHA) 2008 wieder eine Quarter-Horse-Fohlenschau, bei der die diesjährig geborenen Fohlen auf der Dreiecksbahn nach verschiedenen Kriterien bewertet und von den Zuchtrichtern platziert werden.



**Quarter-Horse-Fohlen Linus**  
*Bildquelle: Alexander Brödel*

Kurz zur Bewertung: Die Bewertungsmaßstäbe gliedern sich in fünf Teilnoten auf, dabei werden Noten von 1 bis 10 vergeben, wobei 1 "sehr schlecht" und 10 "perfekt" bedeuten.

Die Teilnoten werden gegeben für die Bewertungspunkte "Typ", "Gebäude", "Glied-

maßen", "Gangkorrektheit", "Gangqualität". Am Ende wird daraus die Gesamtnote gebildet.

Auch wir entschlossen uns, an diesem Sonntag unser Hengstfohlen Linus in Lettweiler vorzustellen, um auch als Hobbyzüchter zu wissen, wo man im nationalen Vergleich steht, und ob man auf dem richtigen Weg ist, nicht nur Fohlen aufzuziehen, sondern besonders auch die Zucht des idealen Quarter Horses voranzubringen.

Am vermeintlich letzten richtig heißen Tag des Jahres verluden wir unsere Stute Olenas Lady Jane und ihr Söhnchen gegen sieben Uhr morgens und machten uns auf die zweieinhalb stündige Fahrt in den Hunsrück, Richtung Bad Kreuznach.

Dort angekommen, wurden Stute und Fohlen showfertig gemacht: Hufe "geblackt", Glanzspray aufgesprüht und Showhalfter angepasst! Und dann

machten wir Vorsteller uns auch parat. Westernhut und -Stiefel, sauberes Hemd und Gürtel mit Buckle ist schon fast so etwas wie Pflicht.

Die Klasse der 14 Hengstfohlen begann dann um zehn Uhr. Die Bewertungszeit pro Fohlen liegt ungefähr acht Minuten. Unsere Pferde präsentierten sich nach der langen Fahrt cool und gelassen, selbst den kleinen Linus schien der Trubel nicht zu beeindrucken.

Die Zuchtrichterin Gesa Meier-Bidmon nahm sich sehr viel Zeit für jeden einzelnen Teilnehmer und erläuterte die einzelnen Teilnoten ausführlich. Und als dann endlich unsere Bewertung bekannt gegeben wurde – eine Gesamtnote von 7,5, –, da wussten wir, es hat sich wieder einmal gelohnt: die Fahrerei, die Vorbereitung, aber auch die Hengstwahl, wir sind auf dem richtigen Weg.

Insgesamt ist die Stimmung bei einer solchen Veranstaltung super: Man trifft Bekannte – Pferde und Menschen –, vergleicht Blutlinien und fachsimpelt bezüglich der späteren Eignung des Zöglings als Reining-, Pleasure- oder Trailpferd. Unser Fohlen Linus ist gezogen aus einer Cutting-Mutter und einem Reining/Cutting-Hengst, alles alte bewährte Linien (für Kenner: Doc O`Lena, Dry Doc, Peppy San Badger).

Das Siegerfohlen der Schau ist das Stütchen xxx mit der Gesamtnote 8,1.

*von Ute Köhn*



**Die stolze Mama Olenas Lady Jane**  
*Bildquelle: Alexander Brödel*



## Berichte

### Menschen und andere Hindernisse: Der Krümel erklärt die Welt

#### Folge 3: Killer Grippe oder doch nur Heuschnupfen?

Hilfe!

Wart Ihr schon mal verliebt, so richtig? Ich glaub', so schlimm wie's mich erwischt hat, kann es überhaupt noch nie zuvor irgendjemanden getroffen haben. Das hält man nämlich nicht aus und Ihr seid schließlich alle noch am Leben. Ich wär' am liebsten das schönste, stärkste und schnellste Pferd der Welt, damit SIE mich bemerkt, und zugleich das liebste Pferd der Welt, weil in ihrer Welt nur die allerliebsten Pferde vorkommen sollten, damit sie es immer gut hat...



Nicht mal das Gras schmeckt mir so richtig, manchmal vergess' ich sogar weiterzufressen und schaue stattdessen verträumt in Richtung Reitplatz (Bibis Weide ist auch in der Richtung). Ich komm' einfach nicht mehr dazu, mir die Schweifrübe zu schubbern, und am liebsten würd' ich mich in Luft auflösen, oder noch besser: In Bibis Satteldecke verwandeln. Wart Ihr schon mal eifersüchtig auf eine Satteldecke? Ich bin schon wie die Cörd, die erzählt auch immer so absurde Sachen... und jedes Mal, wenn ich einen besonders zarten Grashalm finde oder ein Leckerli bekomme, würd' ich das am liebsten der Bibi geben. Abgenommen hab ich auch schon, weil: Wenn man zulange zögert mit dem Fressen, dann kommt der Andex und danach ist nix mehr übrig.

Ach, ich bin ein Wrack... Aber von vorne. Es war so: Wir waren ausreiten und Bibi ist mitgekommen! Ich hab natürlich versucht, ein bisschen Eindruck zu schinden, Ihr wisst schon, Aufrichtung, Kopf zurückwerfen, bisschen tänzeln und so weiter... die Cörd

war zwar begeistert, aber das war trotzdem ein Fehler, ich konnte nämlich bald nicht mehr, wohingegen die Bibi ja total fit ist, das sieht man ja auch gleich, wunderschön, wie sie ist... sie rennt ja auch gerne einfach so durch den Wald, sie spitzt dann so die Öhrchen, dass einem fast das Herz stehen bleibt, und wenn ich mich getraut hätte, hätte ich sie gerne mal am Hals oder an der Kruppe angestupst mit der Nase. Und dann ist es passiert: Ich wollte mich besonders heißblütig geben und hab gescheut vor einem Fahrradfahrer, hab' einen – wie ich hoffte – beeindruckenden Riesensatz gemacht und dann – platsch! – bin ich nicht

weit genug gesprungen und voll in der Pfütze gelandet, halb ausgerutscht dabei und hab die Bibi von oben bis unten nass gespritzt. Mann war die sauer!!! (steht Ihr übrigens ausgezeichnet, wenn sie so wütend ist...) Und schuld war natürlich die Cörd: Wenn die mir nicht gleich auf den Hals gefallen wäre, als ich gesprungen bin, dann wäre mir das bestimmt nicht passiert! Wieso lernt sie nicht endlich mal reiten, das ist ja nicht zum Aushalten! Immer ist man blamiert mit ihr!!!

Aber, ein Glück, die Bibi ist nie lange böse – ist das nicht goldig? – und nachher war sie trotzdem wieder total süß und war extra ganz langsam auf dem Rückweg und hat immer gewartet auf mich und höchstens ein oder zwei mal ungeduldig geschnaubt. Meint Ihr, dass das ein gutes Zeichen ist? Ach... Jedenfalls gehe ich jetzt immer gaaanz langsam, wenn wir an ihrer Weide vorbeikommen, damit ich sehe, was sie grade macht, und auf dem Reitplatz wiehere ich ganz oft, damit sie rüberschaut und





4/2008

Sattelblatt 21

## Berichte

sieht, wie gut ich die Cörd im Griff habe. Ich träume nachts nicht mehr von Gras, sondern nur noch von Bibi.

Tab – das ist einer meiner Mitbewohner, Lipizaner, bisschen pedantisch, aber dafür sehr weise und abgeklärt – sagt mir zwar immer, dass ich mich da nicht so reinsteigern soll und immer alles übertreibe. Seiner Ansicht nach ist das keine Liebe, sondern bloß der Frühling und ich soll bei leichtem Heuschnopfen nicht gleich Tamiflu auspacken. Vergleicht die Liebe mit einer Killergrippe! Typisch Walach! Andex hingegen sagt, ihm ist das ganz Recht, wenn ich einen Vollknall habe, denn dann bleibt mehr für ihn übrig und er konzentriert sich auf das Wesentliche: Gras. Und deshalb denkt er lieber drüber nach, wie wir den Zaun kaputt kriegen (blöde Erfindung, so eine Portionsweide). Ich mach dann immer den blasiertesten Gesichtsausdruck, den ich hinbekomme, und sage, dass schon Sokrates wusste, dass wir nicht leben um zu fressen, sondern fressen um zu leben; das ärgert den Andex nämlich immer, wenn man ihm mit Philosophen-Zitaten kommt, hehe. Aber mal ehrlich! Die beiden sind einfach viel zu früh kastriert worden, keine Ahnung von der Liebe! Niemand versteht mich...

Liebeskummer ist das grausam einsamste Gefühl auf der Welt! Wo bleibt bloß die Cörd? Ich will sofort hinter den Ohren gekraut werden... Es ist immer dasselbe mit den Menschen: Wenn man sie einmal brauchen könnte, kommen sie tagelang nicht vorbei.

Viele liebe Grüße von Eurem verzweifelten Krümel



von Cordula Judith Scherer

### Arbeitstag am 9. August 2008

Bei strahlendem Sonnenschein hatten wir vor allem dank unserer Vereinsjugend eine starke Truppe zusammen, die mit vereinten Kräften half, die letzten Aufräum- und Vorbereitungsarbeiten für den Heide-Cup zu erledigen.

Vielerlei Freischneidetätigkeiten, das Ausbessern der Zäune, das Aufräumen des Containers, die Vorbereitung der Ovalbahn und die Verbesserung unseres provisorischen Fahrplatzes waren in den Händen der Amazonen des RuF Alfter wunderbar aufgehoben. Mit viel Elan und vor allem guter, sich schnell verbreitender Laune wurde fleißig gearbeitet.

Sabina "versüßte" mit ihrer hervorragenden Verpflegung in Form von Getränken und sehr leckerem, selbst gemachten Kuchen die Arbeit. Wir freuen uns, dass diesmal so viele junge Vereinsmitglieder so tatkräftig dabei waren! Ohne eure Hilfe hätten wir das alles nicht so schnell und nicht so gut gelaunt geschafft!

von Kim Zorn

**An dieser Stelle freuen wir uns auch über Berichte von euch. Schickt sie einfach an [presse@ruf-alfter.de](mailto:presse@ruf-alfter.de)**

### Das Sattelblatt digital

Das Sattelblatt in Farbe finden ihr als pdf-Datei unter [www.ruf-alfter.de](http://www.ruf-alfter.de).

Gerne schicken wir euch die Farbausgabe auch per E-Mail. Dies hat den zusätzlichen Vorteil, dass ihr das Sattelblatt schneller als mit der Post erhaltet.

Außerdem könnt ihr vom Inhaltsverzeichnis per Mausclick zu den einzelnen Rubriken springen.

**Meldet euch dafür bei [presse@ruf-alfter.de](mailto:presse@ruf-alfter.de).**

